

sie ein Spiegel der innern ist. Wäre Eure Willenskraft fest und gerade zu Gott gerichtet, Eure jungen Glieder würden nicht zusammen sinken, wie im Alter oder in der Krankheit.

Gefallen möchtet Ihr wohl, eitel seid Ihr genug, nur daran denkt Ihr nicht, wie die eigentliche Gestalt Eurer ewigen Seele sich entwickelt und wie deutlich sich das ausprägt mit der Zeit. Täuschen könnt Ihr darüber niemand und wärt Ihr zehnmal schöner als Ihr es gewöhnlich seid. Die schlaffe Haltung, anmuthlose Bewegung, brüske Stimme und gedankenlose Grimassen verrathen bald genug, welche Seelen unter Euch noch herrenlos Gut sind und sich keiner göttlichen Disciplin unterworfen haben.

Seid Ihr erwachsen, ja, dann möchtet Ihr den Schein der innern Zucht wohl haben. Ihr rückt Euch zu recht, Ihr müht Euch, Ihr zwingt Euch und werdet nur noch steif und geziert dazu, weil Ihr an Euch selbst denkt, was innere und äußere Grazie niemals nöthig hat.

Lieben Mädchen, es muß Euch zur Natur geworden sein, das Rechte zu thun, folgt nur wie ein Sternchen leis und leicht seine sichere Bahn geht, ohne sich darum zu kümmern, wie es scheine. Geht die Stufen Eurer kleinen Tugenden muthig hinan und laßt Euch nicht hindern durch das, was bitter, langweilig und mühevoll ist.